

Erhebt! Wöchentlich sublimit. Illustrierte Sports-Wochenheft: „Der Weißbiegel“, „Roben-Spiegel“, „Schwäbische Rundschau“, „Sport-Spiegel“, „Der Haus Hof Garten“, „Jede Woche Wulf“, Preis: 1,25 Goldmark...



Verleger- und Abonnements-Verhältnisse in Groß-Berlin: Hauptredaktion SW. 19, Bernauer Straße 46/49, Filialen: Leipziger Straße 133, Potsdamer Straße 55, Zimmerstraße 55, Köpenicker Straße 67/68...

Berliner Tageblatt

Nr. 202 und Handels-Zeitung 54. Jahrgang Ausgabe für Berlin Donnerstag, 30. April 1925

Rußland und die deutsche Ostpolitik.

Der englisch-französische Erfolg für das „europäische Gleichgewicht.“ — Das Gleichgewichtsproblem der deutschen Außenpolitik: Zwischen West- und Ostpolitik.

Von unserem Sonderkorrespondenten Paul Schoffer.

Indem wir die nachstehenden Ausführungen unseres Moskauer Sonderkorrespondenten hier wiedergeben, möchten wir betonen, daß unser Erachtens eine absolute, einseitige Bindung, nach Westen oder nach Osten hin, für die deutsche Politik bis auf weiteres nicht möglich ist...

Moskau, im April.

Von einem europäischen Gleichgewicht ist nicht mehr die Rede, die regulierende Beziehung auf dem Gebiete der internationalen Politik ist das Verhältnis zwischen Frankreich und England.

Aber die Bemühung, Europa zu regieren, in der Paris und London sich finden, zielt hauptsächlich auf den Westen. Es ist für sie beide die Hauptsache, daß Deutschland an seiner verfallenen Stelle steht; nur über das Wie, es da zu halten, kann es Mißverständnisse geben.

Es ist diese Paktfrage, die lehrreich ist für die dominierende Rolle der französisch-englischen Beziehungen in Europa. Frankreich hat im Kriege Zahlungsverpflichtungen gegeben und England nach dem Kriege das Sicherheitsversprechen.

Welchen dauernden Vorteil können wir uns aus dieser Erlaubnis zu aktiver Beteiligung an der großen Politik verschaffen? Welche Gefahren müssen wir dabei vermeiden?

Der Kampf um Preußen.

Der Auflösung des Landtags entgegen. Die gestrige Landtagssitzung. — Die Haltung der Deutschen Volkspartei.

P. St. Obgleich die gestrigen höchst bedeutsamen Verhandlungen im Plenum des preussischen Landtags, über deren Fortschritt im gestrigen Abendblatt berichtet wurde, in ihrem weiteren Verlauf sich zuweilen recht lebhaft gestalteten, wird der objektive Beobachter...

führung seines Programms unterstützen werde, da sie damit nur auf der von ihr immer befolgten Politik festhalte, die darauf ausgehe, eine republikanische und freihandliche Regierung in Preußen zu sichern!

Seit bisher ein sehr aufmerksames Auditorium den Rednern gelauscht, so setzte jetzt eine allgemeine Stille ein, dem Saale ein, und sowohl Herr Lodenrott von der Wirtschaftspartei, wie ein großer Kreis anderer Abgeordneter während der nächsten Stunde vor völlig leeren Bänken, lieber dem Plenum logierte...

Und er wußte seine Angriffe fast immer sehr geschickt zu dirigieren. Als genehme Vertreter der Sozialdemokratie in einer Regierung im Sinne des Herrn v. Campe habe dieser immerzeit die Herren August Wähmig und Dr. August Müller, genannt, und wer solche Vorschläge mache, der wolle höhren, aber nicht sachlich arbeiten.

Seit vormittag um 11 Uhr geht die Debatte weiter. Der gestrige Gesamteindruck war der, daß man der Auflösung einen weiteren Schritt näher gekommen war.

drohliche Hegemoniemachtlich in Europa bilden könne. Eine Hegemoniestellung hat heute Frankreich in Europa, trotz fallendem Franc, aber diese Hegemonie ist nicht aus eigener Kraft geworden, sondern Fabrikat einer Koalition...

diesem Grunde können wir von Geschäften mit ihnen zwar Gelegenheitsgewinne und Konjunkturgewinne erwarten, aber natürlich keine dauernde Förderung unserer stärksten Bedürfnisse.

Darum haben wir uns im Osten nicht zu einem Pakt bereit erklärt, sondern zu einem Schiedsgericht über den Pakt, der in die Zukunft von Fall zu Fall wirken kann. Wir haben mit solchen, ohne Aufsehen mit einer Menge von anderen Staaten abgeschlossenen Verträgen sehr gute Erfahrungen gemacht, ohne des Völkerbundes mit seinen hohen politischen Spesen zu bedürfen.